Bibelkurs Bibelzentrum Barth 2020
„Der Bibel auf den Grund gegangen", Abend 3

Daniel

Die Hauptperson

„Dani-El" bedeutet „Gott ist Richter, Gott richtet" * Idealgestalt eines glaubenstreuen Weisen * junger Mann von vornehmer jüdischer Abstammung * nach der Verschleppung ins Babylonische Exil wird Daniel in chaldäischer Sprache und Schrift unterrichtet * erhält wie seine jüdischen Freunde einen babylonischen Namen: „Beltschazar" bedeutet wahrscheinlich „Bel beschütze den König" * Leben in der Diaspora (Zerstreuung): Daniel hält am jüdischen Glauben und an seiner jüdischen Identität fest, ist aber auch aus Sicht der Babylonier klug und verständig * besondere Fähigkeit: Zeichen- und Traumdeutung * Babylonier missverstehen seine Fähigkeiten: „er hat den Geist der heiligen Götter"

Die Situation, *von* der erzählt wird: 6. Jh. v. Chr.

König Nebukadnezar von Babylon nimmt 587/586 v. Chr. Juda, Jerusalem und den Tempel ein * verschleppt jüdische Eliten, König Jojachin und Tempelgeräte nach Babylon * Assimilationspolitik: vielversprechende junge Leute sollen eine gute babylonische Erziehung genießen und in den Hofstaat eingegliedert werden * auf dem Gebiet der Religion ist Assimilation allerdings problematisch: der jüdische Glaube an *einen* Gott ist mit den Religionsvorstellungen Babylons nicht vereinbar * Problemfelder: Speisegebote; „gottgleiche" babylonische Könige* Geschichten um Daniel vermitteln Standhaftigkeit und Überzeugungskraft des jüdischen Glaubens – und die Überzeugung, dass Gott über allen irdischen Königen steht und sich durchsetzen wird

Die Situation, *in* der erzählt wird: 2. Jh. v. Chr.

Der Seleukidenherrscher Antiochos IV. Epiphanes führt 175-164 v. Chr. in Juda hellenistische Reformen durch, die sich gegen jüdisches Leben richten: Beschneidung, Sabbat, Feste und Opfer werden verboten, Schriftrollen vernichtet, der Tempel entweiht * um die sog. Makkabäer[1] formiert sich eine Widerstands- und Aufstandsbewegung, 164 v. Chr. kann der Tempel wieder eingeweiht werden * in diesem Umfeld werden Legenden über Daniel, einen glaubenstreuen Weisen der Exilszeit, gesammelt und zusammengestellt: Rückgriff auf frühere Erfahrungen mit Gott, um daraus Orientierung und Hoffnung zu gewinnen

---

[1] Die apokryphen Makkabäerbücher erzählen von diesen Ereignissen.

Entstehungsgeschichte

Jüngstes Buch des Alten Testaments: Fertigstellung Mitte des 2. Jh. v. Chr. * große Teile nicht in hebräischer, sondern aramäischer Sprache verfasst (2,4b-7,28): Sprache des Volkes seit dem Exil, auch noch zur Zeit Jesu! * viele einzelne Episoden, die vermutlich erst nachträglich zusammengearbeitet wurden: Nebukadnezar vollzieht drei Mal dieselbe Entwicklung! * zusätzlich zum biblischen Danielbuch gibt es weitere (apokryphe) Daniel-Geschichten, die nur in der griechischsprachigen Überlieferung aufgeschrieben wurden (s.u.)

Wirkungsgeschichte

Im Kanon des Alten Testaments zu den prophetischen Büchern gerechnet: zwischen den drei „großen Propheten" Jesaja, Jeremia und Ezechiel und dem Zwölfprophetenbuch der „kleinen Propheten" * im Kanon der Jüdischen Bibel zu den „Schriften" gezählt * Beispiel für apokalyptische Literatur, ähnlich der Johannesoffenbarung im Neuen Testament[2] * viele Motive in Musik und bildender Kunst aufgegriffen * Redewendungen: „auf tönernen Füßen", „Menetekel", „Gesetz der Meder und Perser" * „Menschensohn" in der Verkündigung Jesu!

Der Inhalt

ERSTER TEIL: DANIEL UND SEINE FREUNDE AM BABYLONISCHEN HOF

1 Vorgeschichte: Nebukadnezar nimmt Jerusalem und den Tempel ein
Junge jüdische Männer im babylonischen Hofstaat: Daniel, Hananja, Mischael, Asajra → erhalten neue Namen, die sich auf babylonische Götter beziehen

Religiöses Thema: Assimilation? Königliche Ernährungsanweisung vs. jüdische Speisegebote

2 König Nebukadnezars Traum: eine Statue auf tönernen Füßen
alle Weisen Babylons sind ratlos, der König will sie darum töten lassen
Gott offenbart Daniel den Traum des Königs in einem Nachtgesicht
Traumdeutung: Abfolge von Weltreichen → Nebukadnezar lobt Daniels Gott

Religiöses Thema: Gott hält das Geschick der Welt in der Hand, er allein gibt Weisheit

3 Anbetung eines Königsstandbilds oder Tod im Feuerofen!
Nebukadnezar inszeniert sich mit Standbild, Festakt und Instrumenten

---

[2] Der größte Teil der (insgesamt sehr umfangreichen!) apokalyptischen Literatur ist außerhalb des biblischen Kanons weitergegeben worden, etwa die Henoch-, Baruch- oder Esra-Bücher (im Internet zu finden unter www.earlyjewishwritings.com).

Daniels Freunde verweigern ihm die Anbetung und landen im Feuerofen;[3]
wandern darin aber frei umher, ein „Sohn der Götter" ist bei ihnen

Religiöses Thema: Gott steht über den Königen Babylons – und hält denen die Treue, die ihm die Treue halten!

4 Nebukadnezars Traum: mächtiger Baum wird umgehauen, aber nicht entwurzelt
Daniel/Beltschazar, dem König zugetan, deutet den Traum
Nebukadnezar verliert alles, lebt wie ein Tier – und erkennt Gottes Macht an

Religiöses Thema: selbst der König Babylons muss sich unter Gottes Macht beugen

5 Belsazars (in der lat. Tradition: Baltasar) Gastmahl: Das Menetekel an der Wand
Nebukadnezars Sohn Belsazar betrinkt sich mit Tempelgefäßen, lobt Götzen
„Finger wie von einer Menschenhand" schreiben an die Wand
Menetekel kündigt das Ende von Belsazars Herrschaft an, er wird getötet

Religiöses Thema: ähnlich 1-4, Auseinandersetzung ist in jeder Generation neu zu führen

6 Daniel in der Löwengrube
König Darius aus Medien schätzt und würdigt Daniel, andere sind eifersüchtig
Intrige gegen Daniel, sein Glaube an Gott als vermeintliche Schwachstelle
nach dem „Gesetz der Meder und Perser" muss Daniel in die Löwengrube
Gott rettet Daniel → Darius gibt Befehl, im ganzen Reich Gott zu ehren

Religiöses Thema: wer versucht, Daniels Glauben gegen ihn zu wenden, muss damit scheitern

⇨ *Die Darstellung der babylonischen Könige zeigt: Kein König ist mächtiger als Gott – also müssen die Könige Babylons Gottes Werkzeuge gewesen sein, um Gottes Gericht an Juda zu vollziehen (vgl. 5,18ff). Aber: Könige vergessen leicht, dass Gott über ihnen steht, und müssen daran beständig erinnert werden!*

ZWEITER TEIL: DANIELS TRÄUME UND VISIONEN

7 Die vier Tiere und der Menschensohn
Vision von vier Tieren, die Weltreiche symbolisieren: jedes hat seine Zeit
Gerichtsszene: Der Hochbetagte und der Menschensohn, Gottes Reich ist ewig

8 Der Widder und der Ziegenbock
Neuerliche Tiervision Daniels, Deute-Engel Gabriel legt sie ihm aus:
Zwei Hörner des Widders: Medien und Persien, Ziegenbock: Griechenland

9 Daniels Bußgebet
Einsicht in Untreue des Volkes, Bitte um Barmherzigkeit
Auslegung einer Prophetie Jeremias (25,11-12; 29,10): Jahre → „Jahrwochen"

10 Die letzte Offenbarung und die Versiegelung des Buches
Vision eines Engels, der Daniel den weiteren Verlauf der Geschichte weissagt
Auseinandersetzung von Völkern aus Auseinandersetzung von Völker-Engeln

11 Könige Persiens und Griechenlands, Zerfall des Reiches in vier Teile

---

[3] Der „Gesang der Jünglinge im Feuerofen", den Karlheinz Stockhausen auf so faszinierende wie verstörende Weise vertont hat, ist ebenso wie das Gebet Asarjas im Feuerofen nicht im biblischen Danielbuch überliefert, sondern gehört zu den apokryphen Daniel-Stücken (s.u.).

Könige des Nordens und Südens: Seleukiden in Syrien, Ptolemäer in Ägypten
Antiochos IV, „Gräuelbild der Verwüstung" (vermutlich Zeus-Altar im Tempel)
Verfolgung der „Verständigen im Volk"

12 Engelfürst Michael steht für das Volk ein:
Auferstehung der Toten (!), Rettung der Verständigen
Versiegelung der Botschaft bis auf die letzte Zeit

APOKRYPHE STÜCKE DES DANIELBUCHES

Hintergrund: Schon in der Antike lebten viele Juden außerhalb Israels, also mehrheitlich in einer griechisch geprägten Umwelt. Alexandria in Ägypten war ein Zentrum jüdischer Gelehrsamkeit. Dort wurde die Jüdische Bibel (das Alte Testament) schon im 3./2. Jh. v.Chr. ins Griechische übersetzt. Da daran der Legende[4] nach (zweiund-)siebzig Gelehrte beteiligt waren, die übereinstimmend denselben griechischen Wortlaut übersetzten, bekam diese Übersetzung den Namen „Septuaginta" (LXX): „die Siebzig". Eine andere wichtige griechische Textfassung wird Theodotion zugeschrieben.
In der griechischsprachigen Überlieferung ist das Danielbuch umfangreicher als im hebräisch-aramäischen Original. Es umfasst darüber hinaus folgende Erzählungen und Dichtungen:

a) Die schöne Susanna **(Zusatz am Anfang des Buches)**

Zwei Älteste „werfen die Augen auf Susanna", Susanna widersetzt sich ihnen
Aus Rache bezichtigen sie Susanna des Ehebruchs und erwirken ihr Todesurteil
Daniel überführt die Ältesten mit einer List (Verhörtaktik!) und rettet Susanna

b) Der Bel zu Babel und der Drache **(Zusatz am Ende des Buches)**

Die Babylonier beten Götzen an und glauben an ihre Wirksamkeit
Daniel enthüllt den Betrug der Belspriester mit einer List und tötet den Drachen
Alternative Version der Geschichte von Daniel in der Löwengrube, mit Prophet Habakuk

c) Gebet Asarjas im Feuerofen, Gesang der Jünglinge im Feuerofen **(Zusätze zu Dan 3)**

Psalmähnliche Dichtungen, deren Situationsbezug schwer zu erkennen ist
Gebet Asarjas: Schuldeingeständnis, das eher zur Situation Israels im Exil passt als zur Situation des glaubenstreuen Danielfreunds Asarja („Feuerofen" als Bild für das Exil?)
Gesang der Jünglinge im Feuerofen: Aufforderung zum Lobpreis Gottes an die ganze Welt; nur in den abschließenden Versen Bezug zur Geschichte der Jünglinge

---

[4] Nachzulesen im sogenannten Aristeasbrief.